

Vortrag zum Kloster und Kanonissenstift

■ Herford (nw). Der Verein für Herforder Geschichte lädt in Kooperation mit der Volkshochschule im Kreis Herford ein zu einem Vortrag von Heinz A. Behrens. Die Veranstaltung findet statt am morgigen Donnerstag, 12. April, um 19 Uhr im Daniel-Pöppelmann-Haus, Deichtorwall 2.

Referent Heinz A. Behrens berichtet vor allem über die Verbindungen zwischen den Stiften in Herford und Wendhusen, die über die Verwandtschaftsverhältnisse der Stifterfamilien und das Patrozinium der Pusinna bestehen. Dabei wird er der Herforder Äbtissin Haduwy eine zentrale Position einräumen, ist sie doch an prominenter Stelle in einem Wendhusener Nekrologium vertreten.

Einige neuere Genealogieschemata mit den nachweisbaren familiären Verbindungen und den Verhältnissen in Sachsen während des 9. Jahrhunderts dienen dabei zur Relativierung und besseren Einordnung.

Weiterhin stellt Behrens den überlieferten frühmittelalterlichen Baubestand von Wendhusen anhand der Befunde und einen kurzen historischen Abriss der Klosterzeit von 825 bis 1519 vor. Die einstige Stiftskirche lässt sich für die Entstehungszeit als Saalkirche mit hufeisenförmiger Chorapsis rekonstruieren, der in der Mitte des 12. Jahrhunderts ein monumentaler und funktionaler Westbau vorgeblendet wurde.

Der Westteil dieser Kirche mit dem Torso der Damenstiftsempore aus dem frühen 9. Jahrhundert ist bis zu einer Höhe von 6,30 meter erhalten. Das ehemalige Stiftsgelände von Wendhusen ist mit seinem Umfang und Grundstücksgrenzen weitgehend auch heute noch sichtbar und wird in Übersichts- und Bauphasenplänen dargestellt.

Der Vortrag stellt im Rahmen des Sharing Heritage Projektes des Geschichtsvereins „Ungewöhnliches Mittelalter – Frauen mit Einfluss und europäischen Kontakten“ die engen Kontakte und Vorbildfunktion des Herforder Stiftes für viele andere mittelalterliche Einrichtung dar.

◆ Der Eintritt zu dem Vortrag ist frei, um eine Spende wird gebeten.